

## 79\_Die Welt des Kindes außerhalb der Familie

Je älter ein Kind wird, desto wichtiger werden die Begegnungen und Interaktionen mit Gleichaltrigen. Diese Begegnungen können in vielen Orten stattfinden: in pädagogischen Strukturen, auf Spielplätzen, in öffentlichen Einrichtungen oder Treffpunkten. Im Miteinander können sich Kinder selbst erfahren und erwerben zudem wichtige soziale Kompetenzen. „Dazu kommt, dass es für kleine Kinder zwar wunderbar ist, Eltern zu haben, die sich ganz auf sie und ihre Bedürfnisse einlassen können – dass es ihre Entwicklung aber erst so richtig beflügelt, gleichzeitig auch Menschen zu begegnen, die ganz anders mit ihnen umgehen.“ (Imlau, 2018, S.77)<sup>1</sup>

### Lernen in Gemeinschaft

Das Miteinander kann zahlreiche positive Effekte mit sich bringen. Werte wie Freundschaft, Gleichwürdigkeit, Wertschätzung, Integrität und viele mehr können alltagsnah vermittelt und erlebt werden. Das Miteinander wird kultiviert, Vorurteile werden abgebaut und die Vielfalt integriert. „Eine großangelegte Übersichtsstudie belegt, dass Kontakt mit anderen Gruppen nicht nur gegen Fremdenfeindlichkeit, sondern gegen alle anderen Formen von >>die gegen uns<< wirkt.“ (Schmidt, 2019, S.245, zitiert nach Pettigrew und Tropp)<sup>2</sup> Das gemeinsame Erleben kann somit als wertvolle Brücke zwischen den Menschen dienen.

### Das Lernen in der Familie als Basis für Sozialverhalten

Das Aufeinandertreffen mit anderen Kindern kann somit viele positive Effekte in der Entwicklung des Sozialverhaltens eines Kindes mit sich bringen, dennoch sollte ein grundlegender Faktor stets berücksichtigt werden:

„Ob Kinder gut mit andern auskommen, ihre Emotionen regulieren oder Konflikte lösen können, hängt vor allem davon ab, wie die Familie miteinander umgeht, also wie gut die Eltern auf das Kind eingehen, sich selbst regulieren und ihm bei der Konfliktlösung helfen können.“ (Schmidt, 2019, S.194)<sup>3</sup>

Text: Corinna Bertagnolli

### Literaturverzeichnis:

<sup>1</sup>Nora Imlau, (2018), So viel Freude, so viel Wut. Gefühlsstarke Kinder verstehen und begleiten. Kösel-Verlag, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, 5. Auflage, München

<sup>2</sup>T.F. Pettigrew und L.R. Tropp, (2006)>>A meta-analytic test of intergroup contact theory <<.,Journal of Personality and Social Psychology 90 (5), S. 751-783.

<sup>3</sup>Nicola Schmidt, Erziehen ohne Schimpfen. Alltagsstrategien für eine artgerechte Erziehung, 2019 Gräfe und Unzer Verlag GmbH, München